

Chǒngjo (Reg. 1776–1800) war einer der bedeutendsten Könige in der koreanischen Geschichte. Er wurde von klein auf unter der liebevollen Obhut seines Großvaters, König Yǒngjo, zum Herrscher erzogen. Doch hinter aller königlichen Pracht verbarg sich ein Schmerz, der für Chǒngjo nur schwer zu überwinden war. Chǒngjos Vater, Kronprinz Sado, war 1762 einem politischen Konflikt zum Opfer gefallen und verdurstete, eingesperrt in einer Reiskiste, innerhalb von acht Tagen den Hungertod. Zu jener Zeit war Chǒngjo zehn Jahre alt. Man kann zwar behaupten, dass erst die Tragödie seines Vaters den Ruhm Chǒngjos ermöglichte, aber hinter diesem Ruhm verbarg sich neben der Trauer um seinen Vater auch immer die Schmach, Sohn eines Verbrechers zu sein.

Um sich als König zu legitimieren, war es für ihn daher von äußerster Wichtigkeit, die Ehre seines Vaters wiederherzustellen. So gründete er die Stadt Hwasǒng, verlegte das väterliche Grab dorthin und verehrte es wie das Grab eines Königs. Im Jahr 1795 zog Chǒngjo zu Ehren des 60. Geburtstages seiner Mutter, Prinzessin Hyegyǒng, nach Hwasǒng, nachdem er im Vorfeld das Grab seines Vaters besucht hatte.

## Mit einem Bild auf Reisen gehen

Der achttägige Umzug nach Hwasǒng unter König Chǒngjo (reg. 1776–1800)

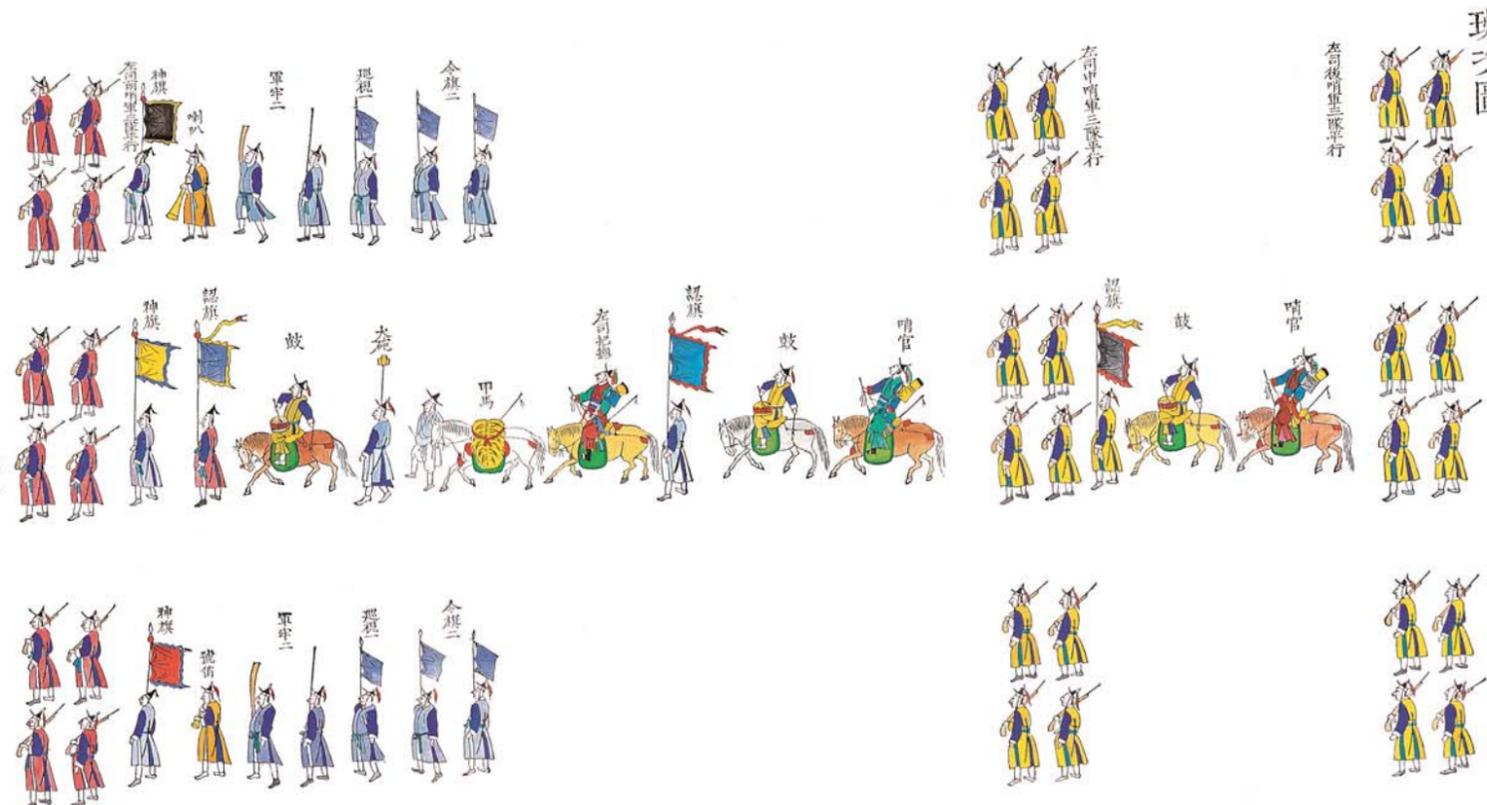


Diese Reise fand Eingang in die königlichen Aufzeichnungen, die sogenannten „Üigwe“. Sie bestechen durch Akribie und ziehen auch den heutigen Leser bzw. Betrachter mit zahlreichen farbigen Darstellungen in ihren Bann. Die Üigwe wurden 2007 von der UNESCO zum Weltokumentenerbe ernannt. „Der achttägige Umzug unter König Chǒngjo“ bietet dem Leser einen leichten Zugang zu diesem kolossalen Werk und damit gleichzeitig einen besonderen Einblick in die königliche Kultur Koreas.

Der Autor Han Young Woo ist emeritierter Professor für koreanische Geschichte an der Seoul National University.

Mit einem Bild auf Reisen gehen

Han Young Woo



ISSN 1868-4866  
  
 ISBN 978-3-940527-88-2

